

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09304476
Kreis	Meißen
Gemeinde	Nünchritz
Anschrift	Zum Rittergut 6; 8; 9a; 9; 11
Gem. * Fl-stck. * Flur	Merschwitz * 44/8; 44/10; 44/12; 4/15; 44/16; 44e; 44f; 44h
Bauwerksname	Rittergut Merschwitz (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Rittergut Merschwitz mit folgenden Einzeldenkmalen: Herrenhaus, Stützmauer zur Elbe (Zum Rittergut 9 - Obj. 09273196), sogenanntem Gerichtshaus (Zum Rittergut 11 - Obj. 09273197), Wirtschaftsgebäude (Zum Rittergut 6 - Obj. 09273181) und Nebengebäude einschließlich markantem Tonnengewölbe (Zum Rittergut 9a, Obj. ...) sowie zwei baulich veränderten Gebäuden, früher wohl Scheune (Zum Rittergut 9a) und Brennerei (Klauchengasse oder Zum Rittergut 8) und den Freifläche zwischen den Gebäuden als Sachgesamtheitsteilen; bedeutsame, vergleichsweise geschlossene und in den Elbraum hinein wirkende Anlage, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich sowie landschaftsgestalterisch bedeutend

Denkmaltext

Bei dem Rittergut Merschwitz handelt es sich um eine Anlage deren Geschichte als Vorwerk bis ins Mittelalter zurück geht. Frühestes überirdisches Sachzeugnis ist ein Stein am Gerichtshaus, der mit 1605 bezeichnet ist. Die heute noch erhaltenen Bauten stammen zum überwiegenden Teil aus dem 1. Drittel des 19. Jahrhunderts, das belegen Karten von 1820-1833 und 1877. Das barock oder spätbarock geprägte Herrenhaus ist mit 1807 datiert. Eventuell mit einem älteren Kern, dürfte es im Wesentlichen aber auf das genannte Jahr zurückgehen. Das ähnlich gestaltete Gerichtsgebäude ist wohl gleichzeitig entstanden. Der ursprünglich eingeschossige Bau wurde 1861 aufgestockt, wobei man das Dach anhub. Das Wirtschaftsgebäude, die Scheune und der Bau zwischen Herrenhaus und Scheunen sind wohl zwei oder drei Jahrzehnte später hinzugekommen. Die elbseitig Mauer könnte noch älter als die Gebäude sein.

Die Denkmaleigenschaft des Rittergutes Merschwitz resultiert zum einen aus der ortsgeschichtlichen Bedeutung, mit ihm Verbinden sich viele Erinnerungen an die Geschichte des Ortes und ihre wichtigsten Vertreter, zum anderen sind die Gebäude, insbesondere das Herrenhaus und das Gerichtsgebäude, gestalterisch charakteristische und weitgehend authentisch erhaltene bauliche Zeugnisse ihrer Entstehungszeit.

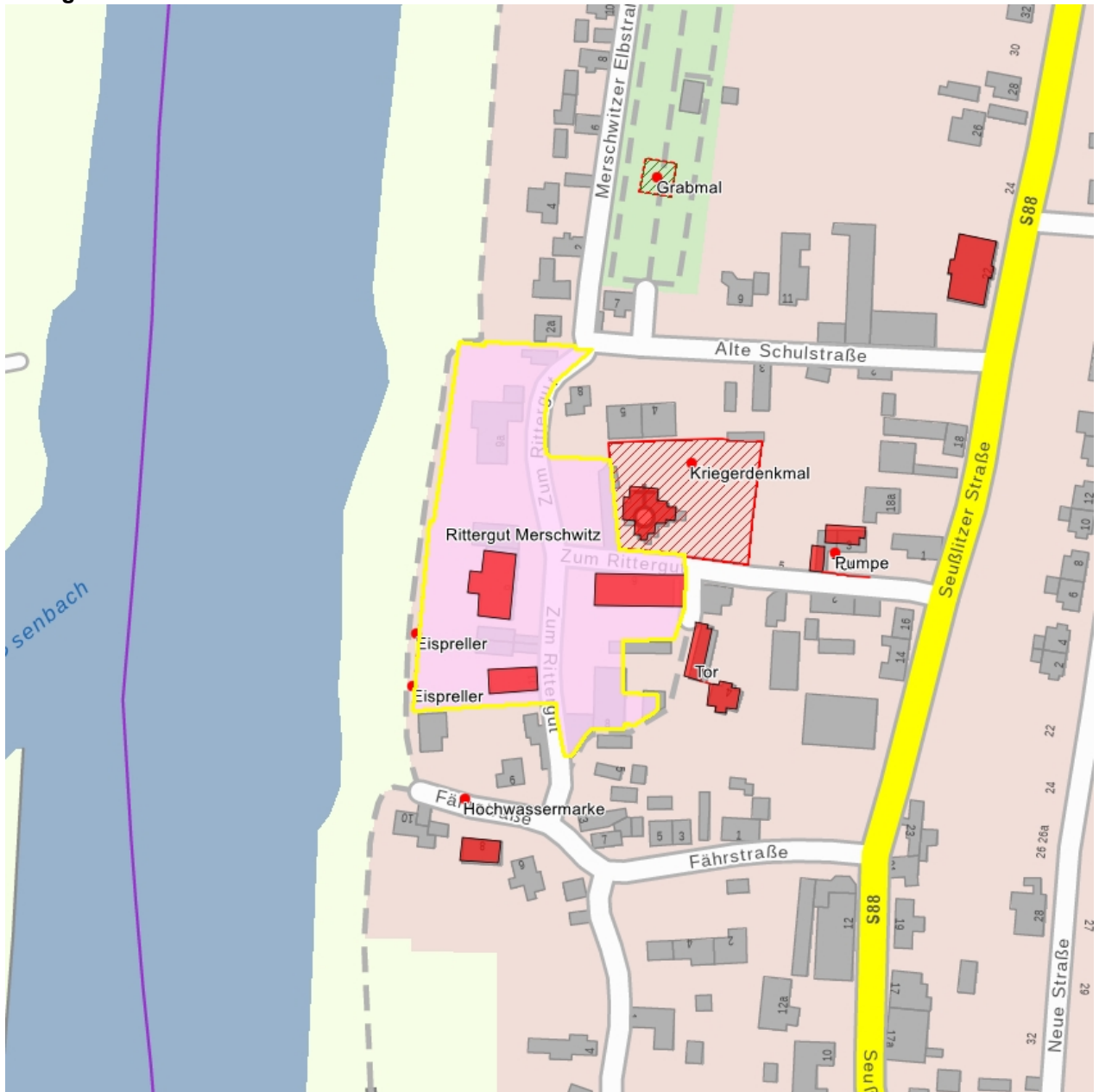
Abgesehen davon hat die Anlage einen überragenden landschaftsgestalterischen Wert. Deutlich erhöht, wirken die wuchtige Stützmauer und die dahinter befindlichen Bauten mit ihren hohen Dächern, einschließlich des Kirchturms weit in den Elbraum hinein und geben der Gegend einen unverwechselbaren Charakter, gleich der nahegelegenen Schlösser Seußlitz und Hirschstein.
LfD 2012

Datierung	um 1800 (Rittergut)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09304476 A
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Scheune/Wirtschaftsgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

